

15.09.2020

Betreff
**Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
10.09.2020, eingegangen am 15.09.2020, betreffend Aufnahme be-
sonders schutzbedürftiger Menschen**

<i>Federführendes Amt:</i> Amt für soziale Aufgaben, Jugend, Schulen und Sport		<i>Aktenzeichen:</i>
<i>Beteiligte Ämter:</i>		
<i>Sachbearbeitung:</i>		
<i>Amtsleitung:</i> Klingler, Ralf	<i>Dezernent:</i> Beigeordneter Sebastian Hamann	

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Rat der Stadt Bingen am Rhein (Entscheidung)	15.09.2020	Ö

Sachverhalt:

Finanzielle Auswirkung:

Beschlussempfehlung:

Anlagen:

Antrag Bündnis 90 / Die Grünen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Mainzer Str. 91 · 55411 Bingen

An
Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Feser
Burg Klopp

55411 Bingen am Rhein

Fraktion im Stadtrat Bingen

Roland Böse
Fraktionssprecher
Mainzer Str. 91
55411 Bingen
Tel.: +49 (06721) 990047
FAX: +49 (06721) 708896
roland.boese@gruene-bingen.de

Bingen, 10. September 2020

Eilantrag „Aufnahme besonders schutzbedürftiger Menschen“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen beantragt, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung zu setzen:

Die Lage in den Flüchtlingslagern in Griechenland hat sich weiter zugespitzt. Die dramatischen Ereignisse im Lager Moria haben gezeigt, dass die Lage der Geflüchteten in Griechenland überaus besorgniserregend ist und dringender Handlungsbedarf besteht. Die bisher erfolgte Aufnahme der geringen Zahl von inzwischen aufgenommenen Kindern in Deutschland hat allenfalls symbolischen Charakter. Gleichzeitig bestehen keine Anzeichen für eine Beendigung dieser humanitären Tragödie durch ein koordiniertes, gemeinschaftliches und solidarisches Vorgehen der Mitglieder der EU. Daher ist es wichtig, jetzt die Bereitschaft zur Aufnahme von Flüchtlingen auf kommunaler Ebene zu signalisieren und alternative Lösungen zur Beendigung dieser menschlichen Katastrophe aufzuzeigen.

„Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Bingen dem Bündnis „Sicherer Hafen“ anschließt und sich mit den Zielen der SEEBRÜCKE solidarisch erklärt. Bingen wird zum „Sicheren Hafen“ und ist bereit, aus Seenot gerettete Geflüchtete aufzunehmen. Der Titel „Sicherer Hafen“ symbolisiert darüber hinaus die grundsätzliche Bereitschaft, der zusätzlichen Aufnahme von Geflüchteten aus unmenschlichen Lebensbedingungen. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die notwendigen Schritte einzuleiten.“

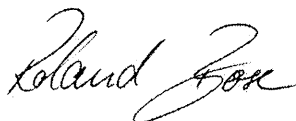
Begründung:

Die Situation in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln und dem Festland ist desolat und gefährlich, insbesondere für Kindern, unbegleitete Jugendliche sowie allein reisende Frauen. Die Fraktionen im Stadtrat Bingen sind entsetzt darüber, dass es in ganz Deutschland lediglich zu einer geringen Aufnahme gekommen ist. In Deutschland gibt es viele Städte und Kreise, die sich durch einen Beitritt zur "Seebrücke" solidarisch erklären und bereit sind, Menschen aufzunehmen. Auch der Kreis Mainz-Bingen ist dem Bündnis Seebrücke beigetreten. Dem sollte sich auch die Stadt Bingen anschließen und dies gegenüber dem Kreis Mainz-Bingen und dem Land Rheinland-Pfalz erklären.

Das Land und die Kommunen müssen sich aktiv dafür einsetzen, dass mehr Menschen aus diesen überfüllten und desolaten Lagern geholt werden. Insbesondere ist schnelles Handeln angesichts der verheerenden Katastrophe in Moria und des sich ankündigenden Winters gefordert.

Mit freundlichen Grüßen

für die Fraktion



Roland Böse
Fraktionssprecher